

BETRACHTUNGEN ZU DEN MIT *TRISKELION* VERZIERTEN GETISCHEN SCHALEN

CRISTIAN SCHUSTER, DONE ȘERBĂNESCU,
ALEXANDRU S. MORINTZ

Schlüsselwörter: verzierte getische Schalen, *Triskelion/Triskeles*, Südrumänien.

Zusammenfassung: Die Forschungen in mehreren getischen Siedlungen aus dem Süden Rumäniens (hauptsächlich Muntenien), insbesondere in den *Dava*, führten zur Entdeckung von verzierten einheimischen Schalen, griechischer Nachahmungen. Einige dieser Schalen wurden mit *Triskelion/Triskeles* dekoriert. Die Schalen von Brănești, Popești – *Nucet* und Radovanu – *Gorgana a doua* sind sehr wahrscheinlich in demselben Gussmodell geformt worden.

Cuvinte cheie: cupe getice decorate, *triskelion/triskeles*, sudul României.

Rezumat: Investigațiile din mai multe așezări getice din sudul României (cu precădere din Muntenia), în special în *davae*, au permis descoperirea de cupe autohne decorate, imitații după cele grecești. Unele dintre acestea, au fost ornamentate cu *triskelion/triskeles*. Cele identificate la Brănești, Popești – *Nucet* și Radovanu – *Gorgana a doua* au fost realizate, foarte probabil, cu același tipar.

Zum Fund in Brănești

Die am Anfang des Jahres 2012 durchgeführten Rettungsgrabungen in Brănești, Bezirk Ilfov, führten uns zur Entdeckung getischer Spuren aus dem II.-I. Jh. v. Chr. (Abb. 1)¹. Die geöffneten Grabungsschnitte bestätigten leider auch die bekannten Hinweise hinsichtlich starker Beeinträchtigungen, die in den 60.-70. Jahren des vorigen Jahrhunderts, naturbedingt und auf Grund des Einwirkens durch den Menschen (Erdverschiebungen), dieser Ansiedlung Schaden zugefügt haben. Infolgedessen wurden nur Keramikscherben, etwas seltener Reste von Lehmewurf und Tierknochen und nur ein Bruchstück eines eisernen Pferdewandstückes gefunden.

Unter den Keramikscherben nimmt das Fragment einer verzierten Schale einen Sonderplatz ein (Abb. 2). Nach der Typologie von Irina Casan-Franga weist unsere Schale einen *Querschnitt der*

Kategorie 1b, ein *Band der Kategorie 3*, ein *Blatt der Kategorie 9a* und ein *Triskelion der Kategorie 6c* (Abb. 3) auf und ist von achtstrahligen Sternchen umgeben². Der Rand ist maximal 0,6 cm dick, die Schulterpartie 0,8 cm, an der maximalen „*Rundung*“ des Gefäßes beträgt die Wandstärke 1 cm und am Unterteil 1,1 cm. Das Gefäß wurde aus Lehm mit kleinen Sandkörnchen, Keramikstückchen und Glimmer mittels einer tönernen Gussform und weiter auf der Drehscheibe geformt. Die Farbe weist eine schwarze Tönung auf.

Allgemeinheiten zu den verzierten getischen Schalen

Die getischen verzierten Schalen, einheimische Nachahmungen griechischer Tonware³, beschäfti-

¹ Die Brănești – Vadu Anei-Zone wurde ab dem Jahr 1990 intensive archäologischen Forschungen unterzogen: Trohani 2000; Teodor 2000; Mănușcu-Adameșteanu, Ciocănel, Nestorescu 2009; Măgureanu, Vintilă 2011.

² Casan-Franga 1967. Diese Typologie wurde auch von Vulpe, Gheorghiuță 1976 und Turcu 1976 und vielen anderen benutzt.

³ Die meisten Fachleute verwenden für diese Gefäßgattung die Bezeichnung „*Delos-Schalen*“. Andere sprechen von „*megarischen*“ Schalen oder benutzen beide Begriffe. Hier zu erwähnen sind Marinescu-Bîlcu 1966, 113; Crișan 1969, 137 ff.; Vulpe, Gheorghiuță 1976; Turcu 1976; Turcu 1979, 137 ff.; Conovici 1978; Comșa 1987; Ursachi 1995, 184; Vulpe R.,